



**Eigentümer der Wiese des neuen Waldcamps illegal von der Polizei verhaftet + + +
Waldcamp wurde nicht geräumt + + + Auch Securitys von RWE überschreiten Befugnisse**

Hambacher Forst/Köln 21.11.2012 Am Montag wurde auf einer Wiese neben dem Hambacher Forst und dem Flughafen Morschenich das neue Waldcamp errichtet. Dadurch haben die Aktivist_innen klar gemacht, dass sich der Widerstand nicht durch polizeiliche Räumungen einschüchtern lässt und der Wald weiterhin vor dem Braunkohletagebau Hambach geschützt wird. Im Hambacher Forst lässt RWE noch bis Ende Februar roden.

Am Dienstag, den 20.11.2012, erreichten am späten Nachmittag mehrere Mannschaftswagen der Polizei die gerade erst neu besetzte Wiese der Waldbesetzer_innen und wollten dieses räumen. Die Begründung dafür war, dass anscheinend der Eigentümer eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch gestellt hatte. Nach einigen Minuten traf der Eigentümer der Wiese ein, um deutlich zu machen, dass er das Camp nicht räumen lassen möchte. Die Polizei ignorierte seine Einwendung und nahm den Mann mit der Begründung fest, dass er polizeiliche Maßnahmen stören würde. Dazu Waldbesetzerin Katharina Wiesengrund: "Es war unglaublich mitzuerleben, wie die Polizei die Anweisung des rechtmäßigen Eigentümers ignorierte und sich mit der Festnahme sogar über das Eigentumsrecht hinweggesetzt hat - welches sogar höher bewertet wird als die Zukunft unseres Planeten, solange es um das Eigentum von RWE geht. Das zeigt wieder einmal deutlich wie stark im Rheinischen Braunkohlerevier staatliche Institutionen dem Interesse von RWE Gehorsam leisten."

Nach einiger Zeit wurde der Mann wieder frei gelassen während die ersten Pressevertreter_innen eintrafen. Die Polizei erkannte scheinbar, dass es ein zu offensichtlicher Verstoß gewesen wäre, auf einem privaten Grundstück, ohne Strafanzeige eine Räumung zu vollziehen und dabei den Besitzer des Grundstückes selber festzunehmen. Nachdem die genauen Grenzen der Wiese geklärt waren, wurde ein Zelt umgelegt und die Polizei zog sich zurück. Durch die teilweise falschen Behauptungen ihres Pressesprechers Hamacher bei der Räumung letzte Woche steht die Polizei des Rhein-Erft Kreises in der öffentlichen Kritik. Die Oberstaatsanwaltschaft sagte im WDR: „Die Pressestelle Rhein-Erft-Kreis sollte [dennoch] über ihre Informationspolitik nachdenken“.

An diesem Morgen gab es außerdem mehrere Einschüchterungsversuche von Securitys, die im Auftrag von RWE handeln. Katharina dazu fassungslos: "Heute morgen fuhr ein Auto der Securitys mit abgeklebten Nummernschilder auf die Privatwiese und zerstörte die Grundstücksmarkierungen. Die Männer fingen an uns zu beleidigen und zu bedrohen. Es ist nicht das erst Mal, dass RWE Angestellte weit über ihre Befugnisse hinaus gehen und sich wie eine Besatzungsarmee verhielten. Mit unseren direkten Aktionen wollen wir auch die Menschen in der Region unterstützen, die seit Jahrzehnten von RWE unterdrückt werden."

Bei Nachfragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an

presse@ausgeCO2hlt.de

0157 37345865 (aktuelle Informationstelefonnummer des Hambacher Forst)

Neuigkeiten zur Situation finden Sie auf
<https://stopptrwe.crowdmap.com/>